

Liebe Unterstützerin, lieber Unterstützer,

die 11. Ausgabe von "Wissenswertes" beginnt mit der sehr traurigen Nachricht: unsere Namensgeberin, unsere Vorstandsfrau, unsere so sehr geschätzte und verehrte **Sr. Dr. Lea Ackermann** ist am 31. Oktober 2023 im Brüderkrankenhaus der Barmherzigen Brüder in Trier verstorben. Sie war gestürzt, hatte sich den Oberschenkelhals gebrochen, und ihr Herz hat die Operation nicht mehr überstanden.



Sr. Dr. Lea Ackermann

Missionsschwester
Unserer Lieben Frau von Afrika

geboren
02.02.1937 in Völklingen,

verstorben
31.10.2023 in Trier



Foto: Stefan Baumgarth

Am 15. November 2023 haben wir in der Basilika St. Matthias Abschied von Sr. Lea genommen. Dr. Maria Freifrau von Welser, unsere zweite Vorsitzende der Lea Ackermann Stiftung, hat im Rahmen der Trauermesse einen Nachruf auf Sr. Lea gehalten, den wir mit Ihnen teilen möchten.

„Jetzt ist sie also von uns gegangen, die stets so einsatzbereite, kämpferische, wunderbare Lea Ackermann.

Wir sind alle sehr traurig, aber auch glücklich, sie gekannt und erlebt zu haben. Für die Frauen dieser Welt und ihre Unversehrtheit ist sie eingetreten, und in den letzten drei Jahren auch für Kinder in Not.

Ihr Deal mit dem lieben Gott war klar: „Ich kümmere mich um Deine chancenlosen Töchter, und Du lässt mich ja nicht hängen!“

Oft hat sie mir erzählt, wie sie als gelernte Bankkauffrau nach einer durchtanzten Nacht vor der Klosterpforte bei den Missionsschwestern Unserer Lieben Frau in Afrika anklopfte und um Aufnahme bat. Die Missionsschwestern schienen ihr das Glück und Aufgabe zugleich. Das war es, was sie doch immer wollte: Gott dienen und in der großen weiten Welt aktiv sein. Nach zwei Jahren der Prüfung legte sie nach weiteren acht Jahren die ewigen Gelübde ab. Und blieb bis zum letzten Atemzug vor allem eines: Ordensfrau.

Lea hat, was viele vielleicht nicht wissen, auch zwei kleine Kinder in Hirzenach hinaus ins Leben begleitet. Kinder, die von ihren Müttern nicht unterstützt werden konnten. Sie hat das zusammen mit ihrem Lebensmenschen Pater Fritz Köster auf den Weg gebracht. Jojo und Trixi wurden von ihr gewickelt und gefüttert, durch die Schulzeit begleitet, später in Beruf und Studium geschickt. Sie hat für sie nach der Schule Mittagessen gekocht, die Wäsche gewaschen und ihnen abends vorgelesen.

Aus Altersgründen wollte sie dann vor drei Jahren Solwodi in jüngere Hände geben. Ehrlich, ich habe ihr immer abgeraten. Habe argumentiert, sie soll das bis an ihr Lebensende weiterführen. Aber nein, eine neue Stiftung wurde gegründet, diesmal mit ihrem Namen: die Lea Ackermann Stiftung.

Wir, der Vorstand versprechen Dir liebe Lea, dass wir die Stiftung weiterführen, sie in Deinem Geiste weiterleiten. Für Kinder in Not, in Deutschland, aber auch in der ganzen Welt. Wobei Lea's Herz besonders an Afrika hing.

Adieu Lea, Du wirst uns sehr fehlen...“

Dr. Maria Freifrau von Welser

Pater Arthur Pfeifer, ebenfalls Vorstandsmitglied der Lea Ackermann Stiftung, hat zusammen mit dem Trierer Bischof Stefan Ackermann die wunderbare Messe geleitet und in seiner Predigt mit klugen Worten von Sr. Lea erzählt. Der gesamte Vorstand der Lea Ackermann Stiftung war danach mit den vielen Trauergästen von den Missionsschwestern auf eine wohlmundende warme Suppe eingeladen.

Wir alle waren uns einig: wir werden all unsere Kraft in den Fortbestand von Lea's Stiftung einbringen.

Für die Kinder in Not, in Deutschland und in der Welt.

Aktuelles aus Afrika

Während Sr. Leas mehrjähriger Schaffenszeit in Kenia hat Sie nicht nur zahlreichen jungen Frauen aus dem Elend geholfen, sondern auch den Grundstein für viele Einrichtungen gelegt, die sich bis heute um Kinder und junge Erwachsenen in Notsituationen kümmern. Einige von Sr. Leas "Schützlingen" sind nun unsere Ansprechpartnerinnen vor Ort in Mombasa, Malindi, Kisumu, Eldoret und Butere, wodurch eine vertrauensvolle Zusammenarbeit gegeben ist.

Die Einrichtungen, die von der Lea Ackermann Stiftung unterstützt werden, haben unterschiedliche Ausrichtungen und Arbeitsschwerpunkte. In Malindi/Ostkenia werden Kinder und Mütter im Gemüse-Anbau geschult. 127 Kinder unter 18 Jahren werden hier betreut. In der Millionenstadt Mombasa am Indischen Ozean finden derzeit 45 Kinder in einem Schutzhaus Zuflucht und Fürsorge. Alleine 30 dieser Kinder sind noch keine zehn Jahre alt. Im Westen Kenias, nahe des Viktoriasees und der Grenze Ugandas, werden in der von Elisabeth Akinyi geleiteten Einrichtung aktuell mehr als 2.300 Kinder betreut und versorgt! Davon über 1.000 Kinder unter zehn Jahren, 1.300 Kinder im Alter von elf bis 18 Jahren. Diese Ausmaße machen sprachlos. Hier sind neben der Lea Ackermann Stiftung auch andere Organisationen an der Unterstützung beteiligt. Dennoch ist der Bedarf an finanzieller Hilfe groß, denn es werden stetig mehr Kinder, die hoffnungsvoll an die Türen der Einrichtung klopfen.

Sr. Lea hat sich von solchen Zahlen nicht entmutigen lassen. Sie war stets fest entschlossen, jede Herausforderung anzunehmen und Hilfe zu organisieren. Und dies möchten wir in ihrem Sinne fortführen.

Kinderarmut in Deutschland

Kein Geld für Winterschuhe, für eine Klassenfahrt oder einen Kinobesuch. Im reichen Deutschland leben Tausende Kinder und Jugendliche in Armut. Die geplante Kindergrundsicherung war ein Hoffnungsschimmer – aber nun sind landauf landab Kinderschutz-Organisationen enttäuscht. Weil statt der geplanten 12 Millionen Euro nur noch 2,4 Millionen Euro in dieses einst hoch angesetzte Projekt der Koalitionsregierung eingehen werden.

Darum werden wir uns mit der Lea Ackermann Stiftung dafür einsetzen, dass diese Kinder eben nicht ausgegrenzt werden. Gerade jetzt haben wir wieder 2.000 Euro an die Arche in Hamburg-Jenfeld überwiesen. Wo jeden Tag rund 160 Kinder anstehen für ein warmes Mittagessen, für Betreuung bei den Hausaufgaben und für ein Zusammensein mit den Freunden und Freundinnen. Und wir bitten Sie sehr herzlich um weitere Spenden, damit eben nicht rund vier Millionen Kinder in diesem Land unter der Armutsgrenze leben müssen.



Eine warme Mahlzeit nach der Schule



Spiel mit Freunden am Nachmittag

Bildrechte: Die Arche Hamburg

Gedenkgottesdienst für Sr. Lea

Im Jahr 1988 fand Sr. Lea in der Propstei in Hirzenach Räume, um ihre Arbeit in Deutschland fortzusetzen. Es war nicht nur ein Büro - es wurde bis zum Ende ihres Lebens ihr Zuhause!

Sr. Lea liebte das alte Gebäude mit den hohen Decken, den Blick auf den Rhein, die wunderschönen Gärten und sie liebte die alte Pfarrkirche, die nur wenige Stufen von der Haustüre aus entfernt liegt.

Und so gibt es wohl kaum einen Ort, der besser passen würde, um unsere Vorsitzende zu würdigen und uns gemeinsam von ihr zu verabschieden:



Pfarrkirche St. Bartholomäus

Samstag, 9. Dezember 2023

18 Uhr

56154 Hirzenach am Rhein

**Wir alle versprechen, dass es mit Sr. Lea's Stiftung
- der Lea Ackermann Stiftung für Kinder im Elend -
weitergehen wird und dass wir uns mit aller Kraft dafür einsetzen:**

Der Vorstand:

Dr. Maria Freifrau von Welser

Prof. Dr. Ulrike Detmers

Dr. Barbara Koelges

Lisa Monnerjahn

Arthur Pfeifer SAC

Walter Desch

—
Angela Naß (Mitarbeiterin der Stiftung)